

NACHRICHTEN

Rente gut – alles gut

VADUZ – Heute Montag führt die Feuerwehr Vaduz im Saal das Stück «Rente gut – alles gut» von Michael Cooney auf. Das Stück könnte sich durchaus im heutigen Leben auch abspielen. Angesichts der leeren Pensionskassen und der Rezession der letzten Jahre ist das folgende Szenario schon denkbar. Ein ungescholtener Angestellter verliert seinen Job. Sein ebenfalls arbeitsloser Vermieter wandert nach Kanada aus. Durch einen Irrtum auf dem Amt wird dessen Arbeitslosenunterstützung weiter ausbezahlt und vom Vermieter kassiert. In der Folge erfindet der arbeitslose Angestellte Dutzende von hilfsbedürftigen Hausbewohnern, für welche er Renten und Unterstützungsbeiträge ergaunert. Als eines Tages ein Beamter des Sozialamtes vor der Türe steht, beginnt eine aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie. Wortspiele und verrückte Situationen folgen Schlag auf Schlag.

Die Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Das Kochteam der Feuerwehr, angeführt vom bekannten Koch Klaus Zimmermann, hat wiederum am Sonntag Gulasch frisch vorbereitet. Die Feuerwehr Vaduz möchte die Gäste auch kulinarisch verwöhnen. Mit einem gemütlichen Essen, begleitet mit einem einheimischen Wein, kann man sich gut auf das Stück einstimmen. Im Saal lädt das «Steinwand Echo» nach der Vorstellung zum Tanz und an der grossen Tombola sind viele Preise zu gewinnen. Neu in diesem Jahr wird die zweite ruhigere Lounge-Bar sein. In der grossen Bar unterhält DJ Freddie die Gäste bis in die Morgenstunden und wird vor allem beim jüngeren Publikum für Stimmung sorgen. In der kleinen Lounge-Bar hingegen kann in Ruhe Wein, Mineralwasser und Bier genossen werden. Der Schallpegel dort lädt auch zum Schwatzen ein. Für die Heimkehrer steht ein Taxiservice für 5 Franken zur Verfügung. Die Feuerwehr Vaduz möchte damit wirklich präventiv auf das Verkehrsgeschehen einwirken und so alle sicher nach Hause zu bringen.

Sigrid Früh erzählt russische Märchen

MELS – Morgen Dienstag, 6. Januar, ist im Alten Kino in Mels Sigrid Früh zu Gast. Die deutsche Märchenforscherin und -erzählerin verzahnt diesmal mit russischen Märchen. Winterabende sind – oder waren es zumindest einmal – Erzählabende schlechthin, vor allem als es noch keine Medien gab, auf die man hätte zurückgreifen können, um sich die kalten und dunklen Stunden zu verkürzen. Die Kunst des Erzählens ist uralte und war weit verbreitet. Eher selten lebt sie auch heutzutage auf. Mit Sigrid Früh gastiert jemand im Alten Kino, der diese Kunst so gut beherrscht wie kaum jemand sonst. Sie vermag ihr Publikum mit den ersten Sätzen bereits in die Welt des Märchens zu entführen, wo das Gute gegen das Böse kämpft und das Gute fast immer gewinnt. Sigrid Früh – vielen bereits von früheren Auftritten im Sarganserland bestens bekannt und sicher eine der ausgewiesenen Märchenkennerinnen des deutschen Sprachraumes – erzählt aus ihrem neuen Buch «Das goldene Zarenreich – Zauber des russischen Märchens». Wie gewohnt in freier Rezitation und in ihrem charmannten schwäbischen Dialekt – ein bezaubernder Märchenabend für Erwachsene. Der Märchenerzählabend mit Sigrid Früh am Dienstag, 6. Januar, im Alten Kino Mels beginnt um 20.15 Uhr.

Tanznachmittage

BUCHS – Am Mittwoch treffen sich tanzfreudige Männer und Frauen im Hotel Buchserhof in Buchs zu unterhaltsamen Stunden. Für die musikalische Begleitung sind beliebte Nostalgie-Duos besorgt. Die Tanznachmittage der Pro Senectute dauern von 14 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Hotel Buchserhof ist gut erreichbar (Bahnhof, Bushaltestelle). Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person erhoben. Weitere Infos: Margrit Riccietelli-Hefli, Tel. 081/756 53 27. Eing.

«Glückswippe»

Rahmenveranstaltung zur Ausstellung «in pursuit of happiness»

VADUZ – Morgen Dienstag erlangen ab 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau die Ausstellungsbesucher wippend ein neues Glücksgefühl.

Cristina Incardona und Reto Poltéra haben die Wippe für ein individuelles Auf und Ab konzipiert. Die Benutzer können alleine und ohne ein Gegenüber auf der sechs Meter langen Glückswippe die beiden unverzichtbaren Voraussetzungen für Glück und Harmonie erleben: Bewegung und Gleichgewicht. Diese Rahmenveranstaltung zeichnet den Abschluss der am 11. Januar auslaufenden Ausstellung «in pursuit of happiness» von Aniko Risch und Duosch Grass. Das Künstlerpaar ist auf die Glücksuche gegangen, hat viele Formen von Glück gefunden und präsentiert. Während den letzten Ausstellungstagen kann nun gewippt werden.

Wer steckt hinter der Glückswippe?

Das Paar Cristina Incardona/Reo Poltéra arbeitet interdisziplinär, kulturvermittelnd und sportlich orientiert. Incardona kommt aus den «heiligen Hallen» der Kunst, Poltéra aus dem Olymp der Spitzen-Snowboarder. Das Paar lebt in Flims. Die beiden Künstler sind Rede und Antwort gestanden.

Die «Wippe» als glücksförderndes, mechanisches Ding ist bislang kaum beachtet worden. Wie haben Sie diese Idee entwickelt?

Cristina Incardona: Unsere Glücksmetapher bezieht sich in erster Linie auf die physische, mechanische «Bewegung», die unweigerlich, ja fast zwangsläufig zu mentaler, geistiger Bewegung führt. Physische Bewegung generiert seelisches Glücksempfinden und Ausgeglichenheit zwischen Körper und Geist. Diese Balance ist auch zwischen unserem «Ich» und



Das Paar Cristina Incardona und Reto Poltéra hat die Wippe für ein individuelles Auf und Ab konzipiert – ab morgen Dreikönig um 18 Uhr können die Ausstellungsbesucher im Kunstraum Engländerbau wippend dem Glücksgefühl nahe sein.

dem uns umgebenden Kosmos, wovon wir ein integrierter Teil sind oder sein sollten, äusserst wichtig.

Reto Poltéra: Physische Bewegung wie z.B. Wellenreiten, Snowboardfahren, Velofahren schult

KUNSTRAUM
Engländerbau
9490 Vaduz www.kunstraum.li

nicht nur unser Gleichgewicht auf materieller Ebene, sondern hilft, uns wieder ins Ganze zu integrieren. Ähnliche «Glücksmomente» erfahren wir natürlich auch durch Kunst, Selbstaufgabe für eine Idee.

Die «Glücksschaukel» beinhaltet folglich die zwei symbolischen Ansätze «Bewegung» und «Gleichgewicht»?

Incardona: Ja. Beides sind unverzichtbare Voraussetzungen, um in Harmonie zu leben und folglich Glück zu erfahren. «Bewegung» setzen wir dem Stillstand, der Stagnation entgegen – «Gleichgewicht» dem Ungleichgewicht, der Disharmonie. Weiterführend können wir Bewegung mit Leben und Stillstand mit Tod gleichsetzen. Gleichgewicht bedingt Feingefühl, Spüren, was unter, um und oberhalb uns ist; verfeinert folglich unsere Sensibilität, unsere Durchlässigkeit, unser Mitgefühl für unsere Umgebung...

Poltéra: Um auf einer Schaukel die optimale, sanfte, nicht ruckartige und gleichmässig rhythmische Bewegung zu erzeugen und zu geniessen, ein bewegtes Gleichgewicht oder eine gleichmässige Bewegung, bedarf es eben dieser Sensibilität. Aber abgesehen von allen philosophischen Spekulationen, hat

man schon mal ein trauriges Menschengesicht auf einer auf und ab schaukelnden Wippe gesehen?

Nennen Sie bitte einen Satz, den Sie für sehr wichtig halten.

Incardona: Alles ist Bewegung, alles fliesst. Dies wussten schon die alten Griechen vor 2500 Jahren: *Panta re*, um es mit ihrem Philosophen Heraklit auszudrücken, der den Wandel aller Dinge als ständige Aufeinanderfolge und Ablösung von Gegensätzen lehrte und als bewegende Kraft das Urfeuer sah.

Poltéra: Wem es gelingt, sich diesem Urrhythmus anzunähern, wird zweifellos ein glücklicheres Leben führen... wer sich hingegen versteift und der «Bewegung» entgegengesetzt, wird von ihr selbst überfahren, verletzt. Die zeitlose Weisheit des Heraklit und das Wissen, dass auf jede Ursache die entsprechende Wirkung folgt, werden uns immer Leitsatz bleiben...

Wippend dem Ausstellungsende entgegen – die Ausstellung «in pursuit of happiness» dauert bis 11. Januar, die Öffnungszeiten im Kunstraum sind noch Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpha V

Preise vom 2. Januar 2004

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 49.70
Rücknahmepreis: € 48.71

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 47.70
Rücknahmepreis: € 46.74

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

330 Mal Freude

Stein-Egerta: Das neue Kursbuch ist da

SCHAAN – In fröhlichem Rot präsentiert das neue Kursbuch der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan eine breite Palette an Veranstaltungen. 330 Kurse, Vorträge, Ausflüge und Reisen finden sich für die Zeit von Januar bis Juli.

Organisiert werden die Veranstaltungen von den Gemeindeverantwortlichen und dem Team der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. «Lernen ist gelebte Neugier» – dass die Erwachsenenbildung Stein-Egerta ihren Leitsatz lebt, beweist das Kursprogramm für das Frühjahr 2004. Die Kursangebote wecken die Neugier und sie zeigen, wie lebendig lernen sein kann. Ihre Schwerpunkte setzt die Erwachsenenbildung Stein-Egerta in den Bereichen Freizeit, Computer, Sprachen und Erwachsenenbildung.

25 Jahre Erwachsenenbildung

Wie Josef Biedermann im Vorwort des Kursbuches schreibt, feiert die Erwachsenenbildung Stein-Egerta im 2004 ihr 25-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll Anlass sein für den Rückblick

in Dankbarkeit und für eine Standortbestimmung mit dem Ausblick in die Zukunft – damit die Erwachsenenbildung Stein-Egerta weiterhin als Ort der Begegnung Lernen mit Freude verbinden kann.

Kursbuch
Freizeit und Erwachsenenbildung

Frühling 2004
Januar bis Juli

Im neuen Kursbuch lassen sich nicht weniger als 330 Angebote finden.

TODESANZEIGE

In stiller Trauer und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Tochter

Trudi Müller-Kaufmann

4. November 1942 – 3. Januar 2004

Nach langem, mit viel Mut und Tapferkeit geführtem Kampf gegen ihre Krankheit konnte sie friedlich einschlafen.

Wir sind traurig über den grossen Verlust, aber dankbar für die schönen Stunden, die wir mit ihr verbringen durften. Sie wird in Erinnerung bei uns sein.

Schaan, 3. Januar 2004

Es trauern um sie:

- Hans
- Gabriela und Jakob
- Daniel
- Lorenz Kaufmann
- und Anverwandte

Totengedenken:
Abendmesse 5. Januar 2004, um 19 Uhr
Rosenkranz 6. Januar 2004, um 19 Uhr

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, 7. Januar 2004, um 10 Uhr in Schaan statt.